so abends Werbeveranstaltungen der Bevölkerung etwas vom Leben der HJ. zeigen sollen. Wl.

Nationalsozialistischer Lehrerbund Kreis Meißen. Am Montag eröffnete der Nationalsozialistische Lehrerbund im Kreise Meißen in engster Fühlungnahme mit den Schulbehörden unseres amtshauptmannschaftlichen Bezirkes seinen 1. Schulungskursus. Im ganzen werden 15 einzelne Kurse abgehalten werden, an dem alle Lehrer des Bezirkes teilnehmen. Jeder Lehrgang, der eine Dauer von drei Tagen hat, wird von 35—40 Erziehern besucht. Ihnen werden an den Vormittagen sechs zweistündige Schulungsvorträge gehalten. Als zeitgemäße Themen werden behandelt: Deutsche Christen, Hitlerjugend und Bund deutscher Mädchen, Rasse und Vererbung, Neueste Geschichte, Volkstumspflege und Nationalsozialistisches Wollen. Durch die sorgfältige Auswahl dieses Schulungsstoffes ist der Erfolg von Anfang an sichergestellt. Die Nachmittage werden durch Gymnastik, Volkssport, Besichtigungen oder weitere Vorträge ausgefüllt. Den ersten Kursus eröffnete Herr Pfarrer Lägel-Zehren mit einer kurzen, aber eindrucksvollen Andacht. Darauf ergriff der Kreisobmann des Nationalsozialistischen Lehrerbundes, Pg. Studienreferendar Lothar Mildebrath, das Wort, um die Hörerschaft in den tiefen Sinn der Schulungskurse einzuführen. Anschließend begrüßte der Kreisfachschaftsführer der Fachschaft Volksschule, Pg. Arthur Schumann-Löthain, die Teilnehmer und wünschte zugleich im Namen des Herrn Bezirksoberschulrates den Kursen vollen Erfolg. Als erster Redner hielt Herr Pfarrer Lägel seinen tiefgründigen Vortrag über das Thema „Deutsche Christen". Seine wohldurchdachten Ausführungen werden auf einen guten Boden gefallen sein. Den zweiten Teil des Vormittags füllte der Helfer des Bezirksschulrates, Pg. Arthur Schumann, mit einem Referat über die Nationalsozialistische Erziehungswoche, die in München stattgefunden hat, aus. Sein Erleben in München wurde zum Erleben der Versammlung. Am Nachmittag versammelten sich die Teilnehmer des Kursus auf dem schönen Platze des Turnvereins „Frisch Auf!" Pg. Lehrer Rabe-Meißen leitete mit viel Verständnis die dreistündigen Uebungen in Gymnastik, Volkssport und Spiel. Der Kursusleiter beendete den ersten Tag mit einem dreifachen „Sieg-Heil!" Ein jeder Teilnehmer war über den schönen, kameradschaftlichen Verlauf voll befriedigt. Es ist der innige Wunsch der Leitung des NS.-LB. im Kreise Meißen, daß die folgenden Tage und die kommenden 14 Tage den gleichen guten Erfolg zeigen. Den Nutzen der fleißigen Arbeit sollen unsere Kinder haben, die die Zukunft Deutschlands sind.

Schmückt am Deutschen Erntedanktag Wagen und Schaufenster mit künstlichen Blumen. Zum Erntedankfest am 1. Okt. darf als Festzeichen nur der angekündigte Feldblumenstrauß durch die von der NSDAP. dazu bestellten Verkäufer vertrieben werden. Die Herstellung dieses Mohn- und Aehrenstraußes geschieht in den beiden weltbekannten Blumenstädten Sebnitz und Neustadt an der sächsisch-tschechoslowakischen Grenze. Wie aus zahlreichen Anfragen hervorgeht, beabsichtigen Firmen und Gaststätten, ihre Wagen oder Schaufenster am 1. Oktober mit künstlichen Feldblumen zu schmücken. Mit diesem symbolischen Schmuck wird nicht nur die Bedeutung des Tages unterstrichen, sondern auch einer außergewöhnlich notleidenden Grenzland-Industrie Arbeit und Hilfe gebracht. Das Schmücken von Fenster und Wagen, insbesondere von Kraftwagen am 1. Oktober ist also im doppelten Sinne ein Akt deutscher Volksgemeinschaft.

Werbemarke „Deutsche Ernte auf den deutschen Tisch". Der „Volkswirtschaftliche Aufklärungsdienst" e. V., Berlin SW. 11, die zentrale Stelle der Gemeinschaftswerbung für deutsche Waren, hat für den Erntedanktag am 1. Oktober d. J. eine Marke herausgegeben, die unter dem Merkwort „Deutsche Ernte auf den deutschen Tisch" in bunter Zusammenstellung deutsche landwirtschaftliche Erzeugnisse zeigt. Diese Marke wird durch Vermittlung des Reichseinheitsverbandes des deutschen Gaststättengewerbes an alle Gaststätten der Groß- und Mittelstädte verteilt, um am deutschen Erntedanktage auf die Speise- und Getränkekarten geklebt zu werden. Sie soll Gäste und Wirte mahnen, beim Verzehr die Erzeugnisse deutscher Scholle zu bevorzugen und damit am Wiederaufbau der deutschen Landwirtschaft auch ihrerseits zu helfen.

Vorläufig kein neues Gesangbuch. Auf Grund der von zuständiger Stelle gegebenen Auskunft ist in keinem Falle damit zu rechnen, daß ein neues Landesgesangbuch für den Freistaat Sachsen bis Ostern nächsten Jahres erscheinen wird.

Sächsischer Feldkameradenbund e. V. Leipzig. Der Sächsische Feldkameradenbund hielt am 24. 9. 1933 in Dresden eine außerordentliche Bundestagung ab, auf welcher die neue Bundessatzung, aufgebaut auf dem Führerprinzip, einstimmige Annahme fand. Der Bundesführer, Kamerad Fabrig-Leipzig, konnte die freudige Mitteilung machen, daß der oberste SA.-Führer von Sachsen, Ministerpräsident Manfred von Killinger, der Bitte um Uebernahme der Schirmherrschaft über den Bund entsprochen habe und daß Ministerialdirektor Dr. Günther, Chef der Staatskanzlei, dem Führerrat des Bundes beigetreten sei. Mit größter Begeisterung wurde diese für den Bund so ehrenvolle Mitteilung entgegengenommen und alle sächsischen Feldkameraden schlossen sich dem Treugelöbnis des Bundesführers an. Mit einem dreifachen „Sieg-Heil!" auf den neuen Schirmherrn des Bundes und auf den Volkskanzler Adolf Hitler schloß die für den Sächsischen Feldkameradenbund so bedeutsame Tagung.

Kesselsdorf. (Familiennachrichten.) Im hiesigen Kirchspiel sind vom 1. Juli bis 31. August folgende kirchliche Nachrichten zu verzeichnen: Getauft wurden: Friedrich Alfons Wätzig, Sohn des Fabrikarbeiters B. M. Wätzig, Wurgwitz; Gerd Siegfried Müller, Sohn des Schleifers G. L. F. Müller, Zöllmen; Oswald Heinz Dammer, Sohn des Stellmachers E. H. Dammer, Oberhermsdorf; Helga Elise Richter, Tochter des Monteurs C. A. Richter, Kesselsdorf; Helga Ilse Ottlik, Tochter des Bauarbeiters M. K. Ottlik, Wurgwitz; Gertrud Inge Leuschner, Tochter des Bergarbeiters A. Leuschner, Braunsdorf; Margarete Edith Patzig, Tochter des Maschinenarbeiters E. E. Patzig, Wurgwitz; Otto Klaus Friebel, Sohn des Gutspächters M. O. Friebel, Kesselsdorf; Gerhard Günter Beyer, Sohn der Arbeiterin A. F. Beyer, Oberhermsdorf; Karlheinz Kurt und Heinz Günter, Söhne des Zimmerers W. K. Menzel, Wurgwitz; Manfred Jochen Grube, Sohn des Arbeiters P. Grube, Kesselsdorf; Horst Arno Müller, Sohn der Verkäuferin W. E. Müller, Wurgwitz; Lina Christa Schubert, Tochter des Schmiedemeisters A. G. Schubert, Kaufbach; Elsa Gertraud Fiedler, Tochter des Tischlers P. R. Fiedler, Dresden; Paul Günther und Margarete Ruth, Sohn und Tochter des Tabakarbeiters A. P. Fischer, Zöllmen; L. M. Börnert, Wurgwitz, Ingeborg, Max Gerhard und Siegfried Heinz; Helene Helga Kuhn, Tochter des Gastochers K. J. M. Kuhn, Wurgwitz. — Getraut wurden: A. E. Ludwig, Obsttächter, Freital-R., und F. S. Nicolai, Kontoristin, Kesselsdorf; W. A. Schöne, Kraftwagenführer, Oberhermsdorf, und M. J. Meißner, Haustochter, daselbst; P. W. Walter, Polierer, Oberhermsdorf, und J. H. Kühnel, Maschinenstickerin, daselbst; M. H. Klunker, Maurer, Pohrsdorf, und E. J. Freudemann, Haustochter, Braunsdorf; F. A. Antrack, Tabakarbeiter, Braunsdorf, und B. E. Patzig, Kontoristin, daselbst; K. O. Lohse, Kraftwagenführer, Freital, und E. G. Zabelt, Stenotypistin, Wurgwitz; E. E. Schubert, Bäcker, Saalhausen, und G. E. Emmrich, Packerin, Wurgwitz; P. H. Lehmann, Packer, Dresden, und A. M. Adam, Zigarettenpackerin, Kesselsdorf; O. W. Naumann, Schlosser, Wurgwitz, und F. L. Güttler, Verkäuferin, Freital. — Beerdigt wurden: Gottfried Ernst Hamann, Berginvalid, Braunsdorf, 75 Jahre, 1 Monat, 23 Tage; Lina Berta Kühne, Freigutsbes.-Witwe, Zöllmen, 81 Jahre, 1 Monat, 12 Tage; Minna Margarete Friebel, Arbeiterin, Wurgwitz, ledig, 22 Jahre, 4 Monate, 18 Tage.

Blankenstein. Feier des 1. Oktober. In einer allgemeinen Einwohnerversammlung am Montag abend wurde das Programm für das Erntefest festgelegt. Vormittags 8 Uhr ist Festgottesdienst. An ihm beteiligen sich Gesangverein und Militärverein geschlossen mit Fahnen. Anschließend wird eine kurze Feier am Kriegerehrenmale abgehalten, wobei ein Jungland-bündler einen Kranz niederlegt. Nachmittags um 2 Uhr beginnt der Festzug. Er zeigt den Landmann bei der Erntearbeit, u. a. umfaßt er 8—10 Festwagen. Der Umzug wird mit einer kurzen Ansprache beschlossen. Darnach hören die Teilnehmer und Gäste im Saale des Gasthofes die Uebertragung der Hitlerrede an. Hierauf findet Erntetanz statt. Hoffentlich zeigt der Himmel ein freundliches Gesicht, damit recht viele Städter auf unser Dörfchen hinauskommen.

Blankenstein. Schulungsabend der NSDAP. Am Dienstag hielt die Ortsgruppe Tanneberg, die die Orte Tanneberg, Neukirchen, Steinbach, Blankenstein und Limbach umfaßt, im hiesigen Gasthofe einen Mitgliederschulungsabend ab. Pg. Oberlehrer Kluge-Limbach sprach programmatisch über Schulung und über die Grundlagen der Partei.

Tanneberg. Der Frauenverein hatte am vergangenen Sonntage die Alten des Ortes zu einigen freudevollen Nachmittagsstunden in Thieles Gasthof eingeladen. Die Vorsitzende, Fräulein von Schönberg-Pötting, konnte auch fast alle Geladenen begrüßen. Sie tat das in einfacher, herzlicher Weise, indem sie aber mit darauf hinwies, daß man hier nicht etwa Almosen geben wolle (so wurde verschiedentlich gesagt), sondern daß sich diese Feier den Sinn gegeben habe: Ehre und Achtung gegenüber den Alten und etwas Freude und Sonne ihrem Lebensabende! Bei Kuchen und Kaffee ließen sich's die lieben Alten gut sein. Ein Gedichtvortrag, Chöre, Musikstücke und im Mittelpunkte ein größerer Vortrag des wertgeschätzten Herrn Oberlehrer Wilhelm Kunze über „Ortsgeschichtliches von Tanneberg" lösten einander ab. Unser heimischer Künstler, Herr Wilhelm Stephan, spielte in hervorragender Weise einige altdeutsche Abendlieder und eine eigene Komposition, betitelt: „Ein Stücklein, den Alten zur Freude" auf seinem Cello, am Klavier begleitet von seinem Bruder Fritz. Der Freiwillige Singchor Tanneberg unter Leitung von Kantor Kunze sang mit viel Liebe und Sorgfalt Volkslieder, die, wie alle Darbietungen überhaupt, stürmisch von allen Anwesenden beklatscht wurden. Man kann hier mit gutem Gewissen behaupten, daß es selten ein aufmerksameres und mitgehenderes Publikum geben kann als diese Alten. Ziemlich am Schluß der Feier erschien noch der Ortspfarrer, Herr Nicolai, und sprach zu Herzen gehende Worte. — Auch an dieser Stelle soll es nicht unterbleiben, dem Frauenverein und allen Ausführenden für ihre selbstlose Mühe und Hingabe den Dank aller Alten und sonstigen Hörer auszusprechen. Was hier getan wurde, war nationaler Sozialismus im besten Sinne des Wortes.

Groitzsch. Jagdverpachtung. Die Jagd der hiesigen Dorfflur ist neuverpachtet worden. Der Zuschlag wurde Rittergutsbesitzer Oertel erteilt, der ein Gebot von 70 Pfennigen je Acker abgegeben hatte.

Munzig. Beim Pflaumenpflücken von der Leiter gestürzt ist der Wirtschaftsbesitzer K. von hier. Er brach sich dabei den Oberarm. Ein Arzt legte dem Verunglückten einen Notverband an und ließ ihn dann nach Meißen zur Weiterbehandlung ins Krankenhaus bringen.

Kirchennachrichten

Wilsdruff. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde.

Vereinskalender.

„Sängerkranz". 28. 9. 8 Uhr wichtige Besprechung.

Wetterbericht.

Vorhersage der Sächsischen Landeswetterwarte für den 28. September: Trocken und heiter. Winde aus östlichen Richtungen. Nachts kühl, am Tage warm.

Sachsen und Nachbarschaft.

Amtliche Verordnungen und Verlautbarungen.

Der Instrumentalunterricht in den Schulen.

Das sächsische Volksbildungsministerium hatte kürzlich zusammen mit dem Wirtschaftsministerium eine Verordnung herausgegeben, in der den Schulen die Pflicht auferlegt wird, Instrumentalgruppen in der Schülerschaft zu bilden. In Frage kommen Mundharmonika, Ziehharmonika, Zither, Laute, Mandoline, Violine, Trommeln und Pfeifen, gegebenenfalls auch Blasinstrumente. Die Instrumente werden im sächsischen Musikinstrumentenbezirk Klingenthal-Markneukirchen hergestellt. Der Verkauf geschieht aber durch die örtlichen Instrumentenhandlungen.

*

Die sächsischen Staatsfinanzen.

Im Juli beliefen sich die Einnahmen der sächsischen Staatskasse auf 25,867 Millionen, seit Beginn des Rechnungsjahres insgesamt auf 80,649 Millionen Mark. Die Ausgaben betrugen im Juli 26,005 Millionen (95,856 Millionen) Mark, so daß eine Mehrausgabe von 0,138 Mill. Mark im Juli und seit Beginn des Rechnungsjahres von 15,207 Millionen Mark besteht. Im außerordentlichen Haushalt betrugen die Ausgaben 1,032 Millionen Mark im Juli und 3,650 Millionen Mark seit Beginn des Rechnungsjahres. Es muß dabei wiederholt darauf hingewiesen werden, daß sich aus den einzelnen Monatsausweisen noch keine Schlüsse auf das Gesamtergebnis des Rechnungsjahres ziehen lassen. Der Stand der schwebenden Schulden, der Ende Juni 273,667 Millionen Mk. betrug, belief sich Ende Juli auf 276,282 Millionen Mark.

Meißen. 17 Bettler festgenommen. Hier wurde ein allgemeine Bettler-Razzia vorgenommen. 17 Personen wurden verhaftet, 6 von ihnen sind Unterstützungsempfänger.

Dresden. An Schillings Grab. Zur 50-Jahrfeier des Nationaldenkmals auf dem Niederwald am 28. September wird Oberbürgermeister Zörner das Andenken Johannes Schillings, des Schöpfers dieses Denkmals und Ehrenbürgers der Stadt Dresden, durch Niederlegen eines Kranzes an seiner Grabstätte auf dem Trinitatisfriedhof ehren. Anschließend wird er mit Vertretern des Rates und der Stadtverordneten das Schillingmuseum besuchen.

Etzdorf. Brandstiftung. Eine Scheune und ein Seitengebäude des Gutsbesitzers Richard Laubert gingen in Flammen auf, während der Besitzer schwerkrank daniederlag. Das Wohnhaus und ein Seitengebäude sowie Vieh konnten gerettet werden, aber 550 Zentner Getreide, 35 Fuhren Heu sowie landwirtschaftliche Geräte wurden vernichtet. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor.

Döbeln. Tödlich verunglückt. Beim Befahren der steilen Töpelstraße stürzte eine Radfahrerin so schwer, daß sie bewußtlos liegen blieb. Ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, ist sie im Krankenhaus gestorben.

Waldheim. Opfer eines Verbrechens? Vermißt wird bereits seit dem 14. September der Gast- und Saalwirt Barthel aus Saalbach. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Barthel hat am genannten Tage mit einem größeren Geldbetrage sein Haus per Motorrad verlassen und ist seitdem verschwunden.

Chemnitz. Masseneinbrüche. In einem Haus in der Heinrich-Beck-Straße wurden durch Wohnungseinbrecher Schmucksachen im beträchtlichen Werte, ebenso 200 Mark Bargeld erbeutet. Am gleichen Tage sind mutmaßlich vom selben Täter noch zwei Wohnungen in einem Hause in der Andréstraße heimgesucht worden, wobei er etwa 100 Mark gestohlen hat. Hervorzuheben ist, daß seit einigen Wochen in Chemnitz Einbrecher-Spezialisten auftreten, die in der Regel in der inneren Stadt während der Mittagspause oder der Nachmittagsstunden die Kanzleien der Rechtsanwälte oder kleinere Kontore aufbrechen. Die Täter konnten bisher noch nicht festgenommen werden.

Neustädtel. Opfer des Verkehrs. In der Dunkelheit fuhr der Arbeiter Schneider mit drei von Schneeberg kommenden Passanten, die plötzlich den Fußsteig verließen, zusammen. Schneider kam zum Sturz und ist an den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen verstorben.

Colditz. Mutschmanns Besuch. Der Reichsstatthalter stattete dem 100jährigen Colditz einen Besuch ab. Vor dem Kreiskongreß führte er in einer kurzen Ansprache unter anderem aus: Die sächsische Industrie liege stark danieder. Aber es werde gelingen, den ehemaligen Leistungsvorsprung wiederzugewinnen. Auf der zu erreichenden neuen Plattform dürfe nicht Händlergeist, sondern Kampfgeist stehen.

Wittgensdorf. Gefaßter Hetzer. Hier wurde von der Gendarmerie in Gemeinschaft mit der SA. der langgesuchte, berüchtigte kommunistische Funktionär Reißig aus Mittweida, der schon seit März gesucht wurde, in einer Gartenlaube festgenommen. Reißig hat aus der Tschechoslowakei gemeine Hetzschriften nach Deutschland geschmuggelt.

Walthersdorf. Die Hitler-Eiche gestohlen. Nachts wurde die im Mai von der NSBO. der Reichsbahn gepflanzte Hitler-Eiche abgeschnitten und gestohlen. Bereits im Juni war ihr von unbekannten Tätern die Krone abgebrochen worden. Die neben der Eiche in Hakenkreuzform blühenden Blumen wurden herausgerissen und umhergeworfen.

Zwickau. In den Ruhestand. Oberbürgermeister Holz hat dem Stadtrat mitgeteilt, daß er infolge Erreichung des 60. Lebensjahres sich für verpflichtet halte, aus dem Amte zu scheiden, um einem jüngeren Manne Platz zu machen, und hat seine Versetzung in den Ruhestand zum 1. Februar erbeten. Der Rat hat diesem Wunsche entsprochen.

Zwickau. Der Dieb im Schrank. Ein wegen Einbruchs vorbestrafter Klempner aus Bockwa war in eine Wohnung in der Nordstraße eingedrungen und hatte sich, als der Wohnungsinhaber kam, in der Schlafkammer im Schranke versteckt. Er wurde jedoch entdeckt und trotz starker Gegenwehr festgehalten und der Polizei übergeben.

Grimma. Wohnhausbrand. Das Wohnhaus nebst Anbauten des Maurers und Wirtschaftsbesitzers Lehmann in Erlln wurde von einem Schadenfeuer völlig vernichtet. Es ist anzunehmen, daß der Brand auf einen Schaden am Backofen zurückzuführen ist.

Borna (Bezirk Leipzig). Die größte Zwiebel. Jedes Jahr erhält in Altstadt-Borna derjenige einen Pokal, der die größte Zwiebel baut. Diesmal ging Robert Petermann als Sieger hervor, dessen größte Zwiebel das stattliche Gewicht von 340 Gramm aufwies. Altstadt-Borna (Zwiebel-Borne) gilt als Zwiebelmetropole.

Erfolg der Arbeitsbeschaffung in Sachsen.

Ansprache des Ministers Dr. Fritsch.

Der sächsische Innenminister Dr. Fritsch stattete der NS.-Führerschule Augustusburg einen Besuch ab. In einer Ansprache beschäftigte er sich unter anderem mit der Arbeitsbeschaffung und erklärte, daß Sachsen mit seinen Erfolgen sich nicht zu verstecken brauche. Es seien bereits 200 000 Arbeitslose untergebracht, und dabei sei Sachsen ein reines Industrieland und auf Export angewiesen. Jeder habe an seinem Platze zum Wohle Deutschlands seine Pflicht zu tun.

*

Für 6,74 Millionen Mark Arbeit in Dresden.

Im Rahmen der bisherigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind gegenwärtig vorwiegend tiefbauliche Arbeiten von der Stadt Dresden in Angriff genommen worden. Die Bausumme für alle diese Projekte beträgt rund 2,14 Millionen Mark. Das Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni dieses Jahres gibt Gelegenheit zu erneuter Arbeitsbeschaffung. Vor allem ermöglicht es Instandsetzungs- und Ergänzungsarbeiten an Gebäuden der Gemeinden, Arbeiten, die in den früheren Programmen nicht vorgesehen waren. Daneben sind unter anderem auch Flußregulierungen, Straßenbeschleusungen und Erdarbeiten größeren Umfanges vorgesehen. Zu der Ausführung der Pläne wird die Summe von 4 035 500 Mk. angefordert. Durch die Maßnahmen fallen auf den Baustellen rund 200 000 Erwerbslosentagewerke an, unbeschadet der mittelbaren Arbeitsbeschaffung durch Baustofflieferung usw. Die Dresdner Gas-, Wasser- und Elkwerke A.-G. beabsichtigt außerdem Bauarbeiten in Höhe von 2 635 000 Mark, die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes solche in Höhe von 73 000 Mark auszuführen, so daß damit von Dresden insgesamt rund 6,74 Millionen Mark zur Arbeitsbeschaffung angefordert werden.

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF